



Handbuch der Kunstgeschichte

<<Die>> Renaissance im Norden und die Kunst des 17. und 18.
Jahrhunderts

Springer, Anton

Leipzig [u.a.], 1896

Die Kartusche

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94502)

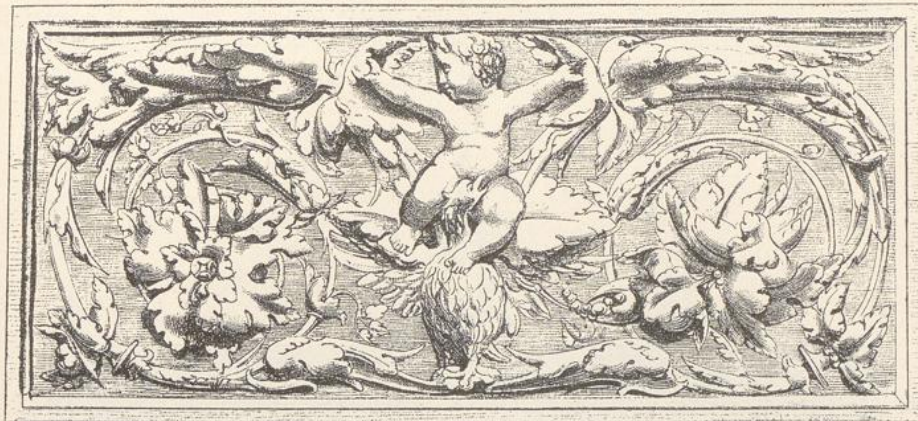


Fig. 198. Thürfüllung aus dem Rathause zu Audenarde. (Ewerbeck.)

emporstieg, machen sich von den Ornamentzeichnern entlehnte, ursprünglich graphisch gedachte Zieraten geltend: zu Bändern erweiterte lineare Verschlingungen, an das uralte Geriemsel

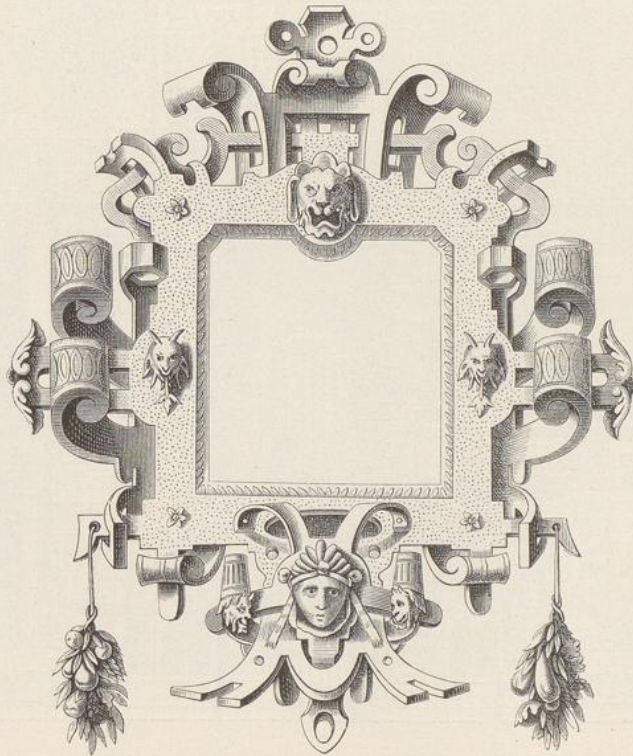


Fig. 199. Kartusche von Bredeman de Bries.

erinnernd, als Metallbeschläge gedachte, platte oder umgebogene und aufgerollte Bänder. Dieses »Kollwerk« gewinnt in den Zierschilden, den sogenannten Kartuschen (Fig. 199), den kräftigsten Ausdruck. Als Erfinder der Kartusche gilt Cornelis Briendt oder Floris, welcher in der That

in seinen »Inventionen«, einer Ornamentensammlung, an die Kartusche anstreift. Der Ursprung dieser ineinander gesteckten, teils platten, teils volutenförmig gerollten Rahmen geht aber gewiß

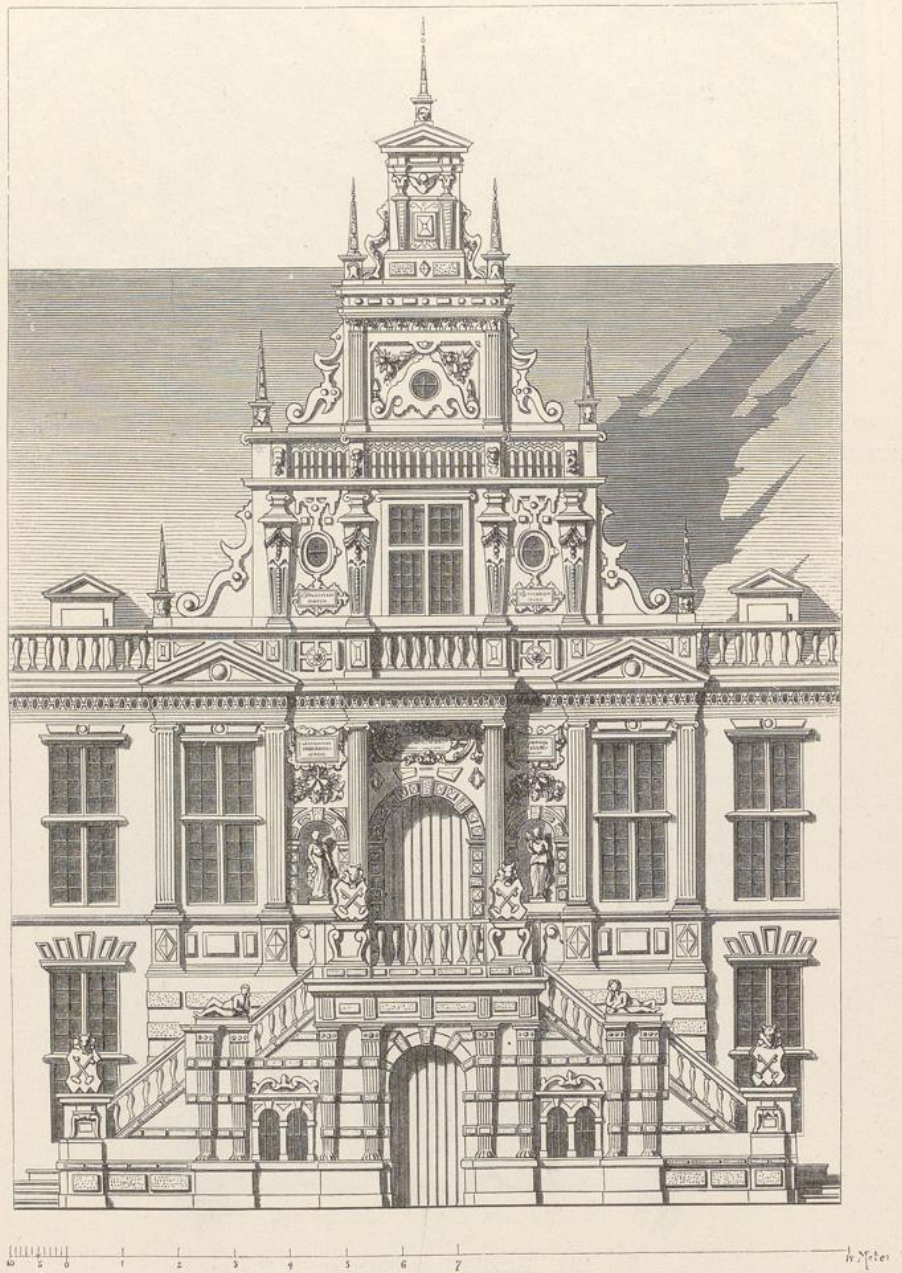


Fig. 200. Mittelbau vom Rathhaus zu Leyden.

in ältere Zeiten zurück. Außer dem Wandornamente werden auch stereometrische Körper, wie Pyramiden, Kugeln oder derbe Masken als Ausputz verwendet.

Die größere Regelmäßigkeit auf dem Gebiete der Architektur herrscht während der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in den nördlichen Provinzen. Hier ist der Ziegelbau altheimisch, empfängt aber jetzt, wie besonders deutlich Dordrechter Häuser zeigen, ein stattlicheres Ansehen durch den Schichtenwechsel, indem



Fig. 201. Turm vom Rathaus zu Leyden.

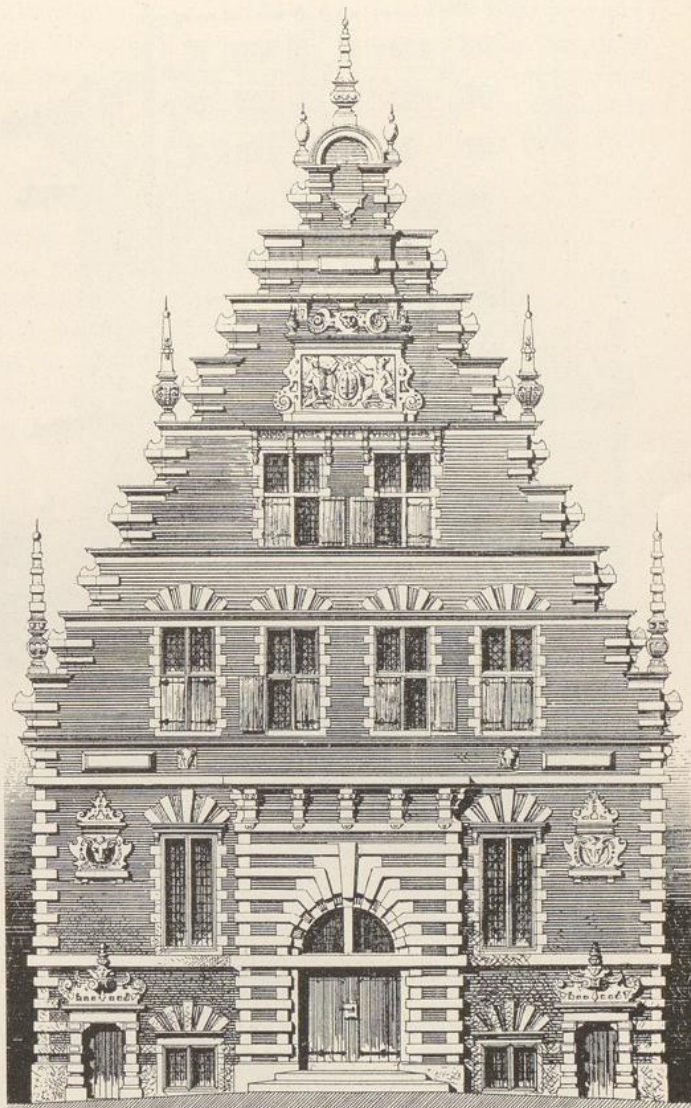


Fig. 202. Schlachthaus zu Haarlem. Von Lieven de Key. Seitenansicht.

Haussteine als Streifen die Ziegellagen durchziehen, wie auch aus Haussteinen mit Vorliebe die konstruktiven Glieder, die Einfassungen der Fenster und Thüren, gebildet werden. Selbstverständlich stehen Rathäuser und Bauten, welche dem Nutzen dienen, im Vordergrund. Für den verschiedenen Geist, der in Belgien und Holland waltete, bleibt es dann wieder bezeichnend, daß dort noch im 17. Jahrhundert (Rathaus in Ypern) an dem mittelalterlichen, halbkirchlichen Hallenbau festgehalten wurde, hier dagegen das bürgerliche Giebel-